Scranton Wochenblatt.

18. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 3. August 1882. | Nummer 31.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 427 Lackawanna Avenue.

Subscription..........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Geschäfts-Karten.

Mayor's Office,
326 Lackawanna Avenue.
Officestunden: 9—12 Vormittags

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte,
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue.

W. G. Ward. S. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49—

A. Baumann,
Advokat und Rechtsanwalt,
No. 206 Lackawanna Avenue,
(gegenüber der Liederkranz Halle.)
Transatlantische Geschäfte werden prompt besorgt; direkte Verbindung mit deutschen Juristen gesichert. 42

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Deutsche Apotheke,
—von—
ZELLER & LORENZ,
(Nachfolger von Ludwig Bros.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Geprüfte Apotheker des deutschen Reiches.
Recepte werden auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet. 7
Zweiggeschäft an Cedar Straße, nahe der Hickory.
Telephon-Verbindung mit allen Aerzten der Stadt.

Dr Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn John G. Sailer, Cedar Straße, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

C. L. Frey,
Praktischer Arzt und Augenarzt.
Krankheiten des Auges und fehlerhafte Strahlenbrechung eine Spezialität.
Office: Obenauf in Moskes & Pughe's Gebäude, Lackawanna Avenue. 3m27

Frau M. Zwick,
Geprüfte deutsche Hebamme,
Willow Straße, zwischen Cedar und Pittston Avenue,
empfiehlt sich den Frauen von Scranton bei allen in ihr Fach einschlagenden Verrichtungen unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung. 23

Fred. Heblich,
522 Lackawanna Ave., im Basement des Odd Fellow Gebäudes, besorgt
Austreichen und Tapezieren,
fertigt Brackets und Bilderrahmen auf Bestellung, reparirt Möbeln jeder Art und garantirt gute Arbeit. 13,1m

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Bernhard Leuthner's
Pine Brook Restauration,
828 Penn Avenue,
Wer jederzeit ein frisches Glas Bier haben will, der kann es im Sommer oder Winter hier erhalten. Versucht und überzeugt Euch.

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Joseph Rohrwasser's
Brod- & Kuchen Bäckerei
325 Penn Avenue.
Schwarz- und Weißbrod, Pumpernickel Kuchen aller Art, Pies, 2c., stets frisch vorräthig Bestellungen werden prompt ausgeführt.

M. Zeidler's
Bäckerei und Restauration,
117 Franklin Av.,
Frisches Backwerk aller Art jeden Tag und Erfrischungen der besten und aller Artenstets vorräthig.

Jakob Sonntag,
Restauration und Wirthschaft,
Washington St., Scranton Flats.
Freunde und Bekannte und das verehrte Publikum sind ergebenst eingeladen. Ich werde nur die besten Erfrischungen halten.

Andreas Schön's Hotel,
Jackson Straße, Hyde Park.
Da ich mein altes Geschäft wieder eröffne habe, so lade ich alle meine Freunde und das Publikum ein, mich zu besuchen. Die besten Getränke, Cigarren und freier Lunch immer an Hand.

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Seite von Lackawanna Ave. Das beste Robinson'sche Bier und andere Getränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Philip Schnell.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Deutsches
Ellenwaaren-Geschäft.

Wir haben soeben eröffnet eine große Auswahl von
Sommer-Kleiderstoffen,
einschließlich
Sommerseide und Grenadines,
Spitzen-Unterröcke,
und andere wünschenswerthe Waaren der jetzigen Jahreszeit.
Ferner, einen vollständigen Vorrath von
Weißwaaren, Lawns,
Cambrics, Ginghams, Strumpfwaaren,
Cassemire, Handschuhe, Notions,
Sommer-Shawls,
Broche und Paisley Shawls,
Seidene Sonnen- und Regenschirme.
Es gereicht uns stets zum Vergnügen, unsere Waaren zu zeigen.
Sprecht vor und prüft unser Waarenlager und Ihr werdet eingestehen, daß der billigste Ort, um Ellenwaaren zu kaufen, ist in
Moore's
Ellenwaaren-Geschäft,
gegenüber dem D. L. u. W. Depot.
Thos. Moore. C. F. Walter.

A. C. Konarson,
Deutscher Uhrmacher u. Juwelier
Wyoming Avenue.
gegenüber dem Wyoming Haus.
Das älteste Juwelen-Geschäft in Scranton
Etablirt seit 1856.
Empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum mit einem wohlassortirten Lager von
Wand- und Taschenuhren,
und
Schmucksachen aller Art.
zu den niedrigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.
Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Hier ist ein kleiner schöner Ort,
Gemüthlich wie kein and'rer,
Da geht so leicht kein Gast mehr fort.
Ist auch in Eil' der Wand'rer.
Läßt sich's so recht gemüthlich sein
Lunch, frisches Bier, Cigarr'n und Wein,
Etwas Musik, Gesang u. Scherz
R'freut bei **Diller** jedes Herz.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

O. T. BURKE,
—praktischer—
Wasser- und Gas-Einrichter,
314 Penn Avenue, Scranton.
Alle Aufträge pünktlich ausgeführt. 14

George Römlein,
Union Hotel,
Penn Avenue, Pine Brook,
Ein vorzügliches Bier und andere Getränke, sowie gute Cigarren. 13

C. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Dr. Doetsch's
Magen-Tropfen,
nebst
Diphtheria u. Cholera-Mittel,
Kräuter- und Frostbeul-Salbe,
zu verkaufen bei
J. Geiger, G. Frühan, C. Opper, Cedar Straße, P. Müller, Willow Straße, Wm. Franz, Slocum Flat, und Charles Fischer, Lackawanna Avenue, Scranton; und bei A. Höfling und H. Schürholz, Honesdal, Pa.
Fabrizirt von Dr. J. Doetsch, Pittston, Pa. 42

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa..

S. G. Kerr,
hat jetzt einen großen Vorrath von
Teppich-Waaren,
eröffnet, einschließend eine volle Auswahl von Frühjahrsmustern von
Body und Tapestry Brüssels,
Extra Super u. Damask Carpet
für Gänge und Stiege, mit dazu passenden Kränzen,
Rugs, Druggets, Linoleum,
Oeltuch und Matten,
Carpetkehrer, Fenster-Vorhänge,
Treppenbefestiger, etc., etc.
Da ich meine Waaren vor dem letzten Preisaufschlag gekauft habe, bin ich im Stande,
Zu sehr niedrigen Preisen
zu verkaufen.
Teppiche genäht und in irgend einem Theile von Stadt und County gelegt. 11
408-Lackawanna Avenue-408
Gegenüber Wyoming Haus.

Demokratisches Staats-Ticket.

Für Gouverneur:
Robert E. Pattison,
von Philadelphia.
Für Lieutenant-Gouverneur:
Chauncey F. Black,
von York County.
Für Richter der Supreme-Court:
Silas M. Clarke,
von Indiana County.
Für Sekretär des Innern:
J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.
Für Congreß-Mitglied at large:
Morton F. Elliot,
von Tioga County.

Wilkesbarre.

Warum ziehst du kreuz und quer?
Geh doch nach dem Public Square,
Dort weilt in der kurzen Gasse,
Die man nennt Ost Marketstraße,
Lohmann an dem Küchenheerd,
Brat't und kocht wie man's begehrt;
Kredenzt dir auch aus vollem Becher,
Einen echten Sorgenbrecher,
Giebt gutes Maß von gutem Trunk,
Damit ein Jeder hat genung.

— Herr „Prof." Franz Löher hat es für gut befunden, am vorigen Mittwoch ohne irgend welche Formalitäten mit Sack und Pack von Wilkesbarre Abschied zu nehmen und die Spitzen seiner No. 15 westwärts zu lenken. Löher hatte bei dem Gesangverein Concordia eine hübsche Stellung als Dirigent und hätte außerdem jede freie Stunde zum Unterrichtgeben benutzen können, wäre er nicht gar zu träge und phlegmatisch gewesen. Die Concordia an und für sich wird durch das Abgehen von Löher nur gewinnen und hat in der Person des Hrn. Carl R. Krebs (wenn ich nicht irre, ist der Herr ein ehemaliger Scrantoner) einen Dirigenten gewonnen, der mit den besten Empfehlungen hierher kommt.

— Weil ich gerade von der Concordia spreche, so möge hier erwähnt werden, daß dieser Verein am 21. August sein jährliches Pic Nic und Sommernachtsfest abhalten wird. Ist es nun eine tückische Laune des Schicksals oder geschah es absichtlich, daß neuerdings die Herren A. Gotthold, Phil. Weiß und Phil. Fürstenfeld in New York waren und die dortige Sängerrunde und Bestandtheile verschiedener anderen Vereine zu einem Pic Nic und Sommernachtsfest einluden, welches ebenfalls am 21. August auf dem Platze stattfinden soll, wo im vorigen Jahre das Sänger Pic Nic abgehalten wurde. Mein Informant (nebenbei gesagt, ein Spaßvogel erster Klasse) meinte, der Reinertrag des letzteren Festes sei vielleicht für einen **electioneering** Fond bestimmt, ich hege aber die Hoffnung, daß die ganze Historie ein fauler Witz, eine sogenannte Seeschlange ist, welche den Zweck haben, dem Publikum während der sauren Gurkenzeit Stoff zur Unterhaltung zu geben; und ich kann kaum glauben, daß es die Absicht der obigen Geschäftsleute ist, der Concordia Konkurrenz zu machen.

— Der sehr wohlhabende Farmer J. A. Williams von Plains ging am Freitag in Begleitung seines Neffen nach dem Bald Mountain, um Heidelbeeren zu suchen. Auf dem Wege dahin verließ er seinen Gefährten, um den Wald zu kreuzen und einen anderen Mann zu besuchen, und sein Neffe sollte an einer angegebenen Stelle auf ihn warten. Als Williams nicht erschien, stellte man Nachsuchungen an und fand ihn endlich als Leiche neben dem Wege, wo er, ohne Zweifel von der Hitze überwältigt, niedergesunken war. Der Verstorbene stand im 75sten Lebensjahre.

— Ein Versuch wurde am Freitag Abend gemacht, den Store von Dr. Tewksbury in Ashley zu berauben. Das Aufsprengen der Geldspinde machte jedoch so viel Geräusch, daß die Nachbarn alarmirt wurden und die Diebe entflohen.

— Der unverwüstliche Geo. B. Kulp droht, einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen den Sewerbau erwirken zu wollen.

— Die Reihe alter Holzhütten der Lanning Hinterlassenschaft an Süd Mainstraße, welche nicht einmal einem irischen Stadtviertel zur Ehre gereichen würden, sollen endlich niedergerissen und durch hübsche Neubauten ersetzt werden. Die Miether haben Nachricht erhalten, die Lokale bis zum 1. September zu räumen.

— Von siebenundzwanzig Minenunfällen in Inspektor Williams Distrikt nahmen drei einen tödtlichen Verlauf.

— Der republikanische County Convent wird am Donnerstag den 28. September in dieser Stadt abgehalten.

— Das Fuhrwerk des Metzgers John Kingsbury wurde am Samstag nahe Shickshinny von einer Lokomotive der L. u. Bl. Bahn getroffen, 20 Fuß weit geschleudert und Kingsbury sofort getödtet.

— Für den ersten Legislativdistrikt haben die Demokraten den vorigen Vertreter Herman C. Frey wieder nominirt und eine bessere Wahl hätten sie gewiß nicht treffen können.

— Vor einigen Wochen kaufte ein Fremder, der seinen Namens als Louis R. Randolph angab, in der ersten National Bank dahier zu verschiedenen Zeiten drei Wechsel im Betrage von je $15 und änderte dieselben derart ab, daß sie zusammen auf $20,652.80 lauteten. Einer der Wechsel von $9,250 wurde in der Girard National Bank von Philadelphia ausbezahlt. Die Banken, bei denen die anderen beiden Wechsel präsentirt wurden, waren vorsichtig genug, erst telegraphisch anzufragen, und da stellte sich dann die Fälschung heraus. Man glaubt, daß der Fälscher ein gewisser Charles Atkinson von Bucks County ist, der schon wegen ähnlichen Vergehen im Zuchthause saß.

— Die Wilkesbarrer sind selten oder nie zufrieden. Congreßmann Scranton hatte ihnen Briefträger von 1. Juli an in Aussicht gestellt und jetzt brummen sie, weil sich seine Voraussagung nicht erfüllte.

— Die neue Eisenbahn Brücke zu Caxton, bei Campbell's Ledge, macht gute Fortschritte, und ist dieselbe erst fertig, so wird den Scrantonern der Weg zum „Lachmüller" oder der Forest Castle Brauerei bedeutend leichter gemacht.

— Man erwartet, daß auf der Nord und West Branch Eisenbahn Züge zwischen hier und Sunbury in spätestens zwei Wochen fahren werden.

— Was wir auf der Eisenbahn erfuhren. — Wir trafen vor einigen Tagen auf der Eisenbahn mit einem biederen Farmer zusammen. Wie es gewöhnlich geht kommt das Gespräch immer auf das, was einem am nächsten liegt und so drehte sich auch unsere Unterhaltung um den Preis des Waizens, den Stand der Kornfelder, über Kühe und Ochsen; zuletzt kamen wir auch vom Ochsen auf den Menschen und seine Gebrechen. „Ja," sagte mein Freund, „glauben Sie mir, Herr Doktor ich will gerade so lieb ohne ein ein Stück Brod im Hause sein, als Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen. Ich gebrauche die Tropfen fast täglich auf meiner Farm und habe manchen Dollar dadurch gespart."

Pittston.

— William Hefferin von Pleasant Valley sprang vorigen Mittwoch auf einen Kohlenzug der Pennsylvania Bahn, um eine kurze Strecke zu fahren; beim Abspringen fiel er unter die Räder, welche ihm beide Beine furchtbar verstümmelten, und er erlag diesen Verletzungen am folgenden Tage. Der Verstorbene war ein nüchterner, fleißiger Mann und Schwiegersohn des Patrick Tierney von Slocum Flats.

— Das dem Mathew Jones von Pittston gehörende große Storegebäude zu Pleasant Valley brannte Freitag Morgen nebst Inhalt nieder.

— Bei dem Pic Nic der irischen Nationalisten auf Everhart's Insel wurde eine Einnahme von über $3,000 erzielt, während sich die Ausgaben auf nur etwa $800 belaufen.

— An der neu konstruirten Straßenbahn geht die Arbeit nur langsam vorwärts.

— Das Pic Nic der irischen Nationalisten von Luzerne und Lackawanna Counties am Donnerstag war von einer immensen Menschenmenge besucht, die man wohl auf 10,000 Personen schätzen darf. Alles verlief ruhig.

Dunmore.

— Das Pic Nic der Taubstummen in Wahlers Garten am Samstag soll äußerst ruhig verlaufen sein.

— Die Eisengießer halten am kommenden Montag ein Pic Nic in Wahlers Garten.

— Herr Armin Burschel hat den Keystone Garten und die Halle in besten Stand setzen und bedeutend verbessern lassen und wird seine offizielle Eröffnung am Donnerstag den 10. August halten. Im Garten sowohl wie auch in der Halle sind neue Tische, Stühle und Bänke aufgestellt, der Tanzboden ist neu gedielt und im Allgemeinen ist das Eigenthum so eingerichtet, daß sich Jedermann dort heimisch fühlen wird. Also vergeßt nicht, dem Armin am nächsten Donnerstag durch recht zahlreichen Besuch eine Freude zu machen und Euch selbst einige angenehme Stunden zu bereiten.

— Für die projektirte Lokomotivbahn der Pennsylvania Kohlen Companie von Pittston nach Hawley wird zur Zeit die zweite Vermessung sehr eifrig betrieben. Man glaubt jetzt eine Linie herstellen zu können, welche viel sicherer und weniger kostspielig ist, als die zuerst vermessene.

— Das Fest der Veteranen, welches am Donnerstag in Wahlers Garten stattfand, war gut besucht und alle Theilnehmer amüsirten sich vorzüglich.

— Frau John C. Hartmann hat die Einrichtung ihrer Wirthschaft an M. W. Lavelle verkauft, welcher das Geschäft am Dienstag übernahm.

— Chas. Krotzer, ein noch junger Mann, liegt seit April an einer weißen Geschwulst am Knie darnieder und der behandelnde Arzt hat jetzt erklärt, daß das Bein abgenommen werden müsse.

Von Petersburg.

— Letzte Woche war der Storch wieder hier und brachte dem Hannes Hartmann einen gesunden Jungen. Im Uebrigen scheint Hartmann wenig Glück mit seinen Kindern zu haben; vor ungefähr drei Monaten verlor er seinen ältesten Sohn im Alter von 15 Jahren, und zwei Jahre zuvor wurde ein anderer Sohn von ihm nahe dem L. J. & C. Co. Store auf der Eisenbahn überfahren und getödtet.

Mir scheint's, als wenn der Storch auch ein Gewohnheitsvogel wäre — wo er gerade den Flug hinhat, da fliegt er hin. Er hätte diesmal beim Hannes vorbei und zu dem Stephan und der Minna fliegen sollen, die haben sich schon so lange nach einem Jungen gesehnt.

— Eines Tages letzter Woche, etwas nach sechs Uhr Morgens, war der Section Boß John McLaughlin mit seinen Leuten gerade mit ihrem Handkarren auf dem Geleise der D. L. & Western Bahn, um Scranton zu zufahren, als ein Extrazug auf demselben Geleise daher gebraußt kam und ehe sich die Leute umsehen konnten, hatt der Zug den Handkarren zertrümmert, sammt den Eßkesseln und anderem Geschirr, das auf dem Handkarren sich befand. Glücklicherweise wurde keiner von den Leuten verletzt.

— Das Ehepaar Edward und Emilie Steindel verlor am Sonntag ein 10 Monate und 2 Tage altes Knäblein durch den Tod, welcher infolge allzu schweren Zahnens eintrat. Die sterblichen Ueberreste wurden am Montag unter zahlreicher Betheiligung zur Ruhe beigesetzt.

— Es wäre doch bald Zeit, daß unser Schuldirektor es so weit brächte, daß eine Fenz um das Schulhaus käme. Was die Fenz kosten würde, wäre an dem Schulhaus gespart und dem Unfug der Jungen Abends ums Schulhaus herum wäre ein Ende gemacht.

Uffemberg.

Wer ist Pattison.

Die Republikaner beantworten diese Frage, er ist ein junger Mann, der erst 10 Jahre ein Stimmgeber, und von diesen 10 Jahren bereits 7 Jahre im Amt ist. — Nun was hat dieser junge Mann aber in den zehn Jahren, seit er Stimmgeber ist, gethan? Er hat nicht weniger gethan, als die Stadt Philadelphia aus den Händen der Plünderer der Volksgelder gerettet. Als die Plünderung zu groß wurde, als bei dem enormen Tax von $2.50 auf das Hundert die Stadt trotzdem jedes Jahr drei Millionen tiefer in Schulden kam, da erwählten die Taxbezahler, ausgesaugt wie sie waren, in der stark republikanischen Stadt der Bruderliebe den jungen Demokraten Pattison zum Controller oder Beaufsichtiger ihrer Stadtgelder, und er hütete die Stadtkasse so gut vor den Plünderern, daß in drei Jahren der Tax auf $1.95 erniedrigt werden konnte, und doch noch eine Million das Jahr übrig bleibt. Dies gefiel den republikanischen Taxbezahlern in Philadelphia so gut, daß sie ihn für einen zweiten Termin mit 13,000 Mehrheit wieder erwählten, zum Schrecken aller politischen Bummler und Plünderer. Das ist Pattison, der demokratische Governörs-Candidat, und wenn er Governör wird, wie wir hoffen, so wird er den Saats-Haushalt ebenfalls in Ordnung bringen. Und daß er dieses wird thun können, dazu werden alle unabhängigen und ehrlichen Republikaner an der kommenden Wahl den Demokraten helfen. [Bauernfreund.

* Einem Eingesandt im „Hazleton Journal" entnehmen wir folgenden Satz und glauben, daß manche Mitglieder der hiesiger Gesangvereine ein Körnchen Wahrheit zur Beachtung darin finden werden. Der Einsender sagt:

„Die mangelhafte Theilnahme an den Gesangsübungen ist die Hauptursache, warum Vieles nicht so ist, wie es die Pflege eines guten Gesanges erfordert. Der Stolz eines Handwerkes besteht darin, eine tadellose Waare zu liefern, so soll auch der Sänger seinen Stolz darin suchen, das Lied und seine Musik vollständig erfaßt zu haben und etwas Tadelloses vor's Gehör bringen zu können. Lasse dir deshalb, lieber Sänger, keine Gesangsstunde entgehen. Beachte mit scharfem Ohre und Auge den Ton, die Worte und Musikzeichen, beachte ferner wessen Lieder du singst, interessire dich für den Namen des Dichters und des Componisten sowohl als dessen Werke auf seinem Gebiete. Mache dich überhaupt vertraut mit den Namen und Werken deiner vaterländischen Schriftsteller und Tonkünstler, denn das gehört nicht allein zur Pflege des Gesangs, sondern auch zu der persönlichen Bildung, auf die man heutzutage in fast allen besseren Kreisen Anspruch macht. Unsere hiesigen Sänger scheinen großentheils nicht die rechte Empfindung für den Gesang zu haben. Was geleistet wird ist gewöhnlich nur das mehr oder weniger gelungene Resultat einer ganzen Reihe von nur mittelmäßig oder gar schwach besuchten Singstunden. Schande dem Sänger, der sich zu einem Verein bekennt und so schmählich Gesang und Uebungen im Stiche läßt. Solche Sänger machen weder dem Verein noch dem deutschen Gesang eine Ehre sondern untergraben nur durch ihre Pflichtvergessenheit in ehrloser Weise die schöne Sache. In der Regel sind dies solche Mitglieder, denen überhaupt jedes Verständniß für Gesang und leider auch jeder gute Ton und Anstand abgeht. Die geringsten Geschäfte oder noch bessere Streiche, die man unter dem unschuldigen Wort: "**business**" verstanden wissen will, halten hier selbst solche Leute vom Gesang fern, die von der Mutter Natur mit einer wirklich guten Stimme ausgestattet sind. Solche Deutsche hat Hazleton genug aufzuweisen, deutsche Landsleute, die vor lauter "**business**" bereits zu offenen Feinden und Verfolgern deutschen Gesanges geworden sind und dadurch ihr Vaterland schändlich verleugnen. Lasse daher, treuherziger Landsmann, jene Interessen außer Frage, wenn es gilt für deutsche Gesang-Vereine zu wirken, und den schönen Zweck, deine Muttersprache am Leben zu erhalten, zu fördern."

* Den deutschen Zeitungen im Westen, welche bisher zu den Republikanern hielten, gehen endlich die Augen auf. Ueber den Abfall der „Illinois Staatszeitung" haben wir bereits berichtet. Seit letzter Woche haben folgende Journale in nachstehenden Worten Abschied von der republikanischen Partei genommen:

„Davenport Demokrat": Mucker- und Temperenz-Fanatismus machen es uns unmöglich länger in den Reihen der republikanischen Partei zu verbleiben."

„Keokuk Post": „Ebenso wie wir einst die Sklaverei verdammten, sagen wir jetzt bezüglich des Prohibitiv-Amendements: Wir speien darauf und damit zugleich auf die republikanische Partei."

„Iowa Tribune": „Die Einverleibung des Amendements treibt uns und jeden ehrenhaften Deutschen ins Lager der Demokraten."

Die „Kansas Freie Presse" sagt: „Es ist traurig, aber wahr, daß die Mehrzahl der Republikaner zu Gunsten des Prohibitivgesetzes und des fanatischen St. John sind. Schmach und Schande über eine Partei, die ihre treuesten Verbündeten mit Fußtritten regalirt! Alte deutsche Republikaner, die im Dienste der Partei ergrauten und sie aufbauen halfen, sind zu dem Schlusse gekommen, daß sie nicht länger mehr „Schuhnägel fressen" wollen. — Sie sind von heute an die erklärten Gegner der Partei, welche Temperenz-Heuchelei unter Führung eines St. John endossirt."

* Wer die republikanischen Zeitungen aufmerksam liest, wird finden, daß die Hauptempfehlung für ihren Gouvernörs-Kandidat Beaver darin besteht, daß er im Rebellionskriege tapfer gewesen sei und ein Bein verloren habe. Die Tapferkeit ist in Kriegszeiten eine schätzenswerthe Eigenschaft; aber die bevorstehende Wahl ist nicht für einen Kriegsobersten, sondern für das Staatsoberhaupt von Pennsylvania. Diese Stelle erfordert einen Mann mit klarem Verstand, der den festen Willen hat, die Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushaltes sorgsam zu überwachen — und als ein solcher Mann hat sich der Demokratische Gouvernörs-Kandidat Pattison erprobt. — Und was das verlorene Bein anbetrifft, so erhält Beaver dafür eine Pension, von der er anständig leben kann.

* Der Präsident hat am Dienstag die sogenannte Fluß und Hafen Bill, welche an die zwanzig Millionen verwilligt, die zumeist politischen Günstlingen zu Gute kommen würden, mit seinem Veto belegt.

* Endlich heißt es, daß der Congreß noch im Laufe dieser Woche sich vertagen werde, und das Land athmet erleichtert auf, denn eine erbärmlichere Gesellschaft war noch nie in Washington versammelt.

* In Frankreich hat das Ministerium am Samstag seine Resignation eingereicht, weil die Deputirtenkammer mit 450 gegen 75 Stimmen der Regierung den geforderten Credit für die egyptische Expedition verweigert hat. Ohne Zweifel wird die egyptische Frage Frankreich ernstliche Verwickelungen bringen, denn bereits erhebt de Lesseps, der Erbauer des Suez Kanals, seine Stimme und sagt seinen Landsleuten unverblümt, daß England darnach trachte, den Kanal für sich allein in Besitz zu nehmen. England hat sich durch sein Vorgehen große Kosten aufgebürdet, die irgend Jemand bezahlen muß, und da weder die Türkei noch Egypten zahlungsfähig sind, so wird der Suez Kanal wohl als Unterpfand dienen müssen. Dann erst wird sich der Spaß in Ernst verwandeln. Bismarck sitzt in Varzin und hat sich jede Störung, amtlich oder außeramtlich, ernstlich verboten — ein Zeichen, daß er über Pläne von großer Tragweite brütet. Ob er wohl an Rußland gehen wird, nachdem er England und Frankreich aneinander gehetzt?

Die letzten (gestrigen) Nachrichten sagen, daß in Alexandria unter den Ausländern eine Panik herrsche. Die Stadt ist mit Egyptiern angefüllt, die man im Verdacht hat, mit Arabi Pascha unter einer Decke zu spielen. Zahlreiche Beduinenhorden schließen den Kreis um die Stadt immer enger und scheinen unter guter Leitung zu stehen.

Auch die politische Situation wird immer drohender. Die London „Times" erklärte am Dienstag in einem Leitartikel, daß die Zeit vorüber sei, wo die Türkei als ein Bundesgenosse in Egypten handelnd eingreifen könne; thue sie dies überhaupt, so müsse es unter der Botmäßigkeit von England geschehen. Das rücksichtslose Auftreten England's hat die Eifersucht von Rußland wach gerufen, welches jetzt energisch auftreten will und zwar (wie von Berlin aus angeblich zuverlässiger Quelle gemeldet wird) direkt gegen die britischen Anmaßungen. Auch Italien hat sich geweigert, mit England gemeinsame Sache zu machen und man betrachtet diesen Entschluß als ein Zeichen, daß Deutschland, Oestreich und Italien, und wahrscheinlich auch Spanien, sich über ein einheitliches Vorgehen in der egyptischen Frage geeinigt haben; auch Griechenland wird sich den genannten Mächten anschließen müssen, ob gern oder ungern. Der türkische Sultan hat sich bis dato geweigert, den Arabi Pascha als einen Rebellen zu erklären, doch hat man mit der Einschiffung türkischer Truppen nach Egypten begonnen. Es heißt, daß wenn die Türkei sich weigert, den Forderungen England's nachzukommen, der englische Admiral Seymour den positiven Befehl habe, die türkische Expedition wieder zurückzuführen.

— In New York sind letzte Woche drei arme Teufel, welche vom Süden und Westen dort angelangt waren und aus Hunger einem Grocer ein 6 Cents Brod aus dem vor der Thür stehenden Korb genommen hatten, zu fünf Monaten Penitentiary verurtheilt worden. Für den Diebstahl von zwei Cents werth Brod Jeder fünf Monate Zuchthaus! Ist das nicht eine geradezu unmenschliche Strafe?! Ob jener Bursche von „Judge" wohl je in seinem Leben gewußt hat, was Hunger ist?

— Am Freitag hielt der Deutsch-Amerikanische Lehrertag in Buffalo seine Schlußsitzung, um im nächsten Jahre in Chicago wieder zusammenzutreten. Es wurden mehrere Comites ernannt und die folgenden Beamten gewählt: H. Schuhricht Präsident; A. Schenck, Sekretär, und G. H. Borger, Schatzmeister.

Stirb nicht im Hause.
Frage bei Apothekern an für "Rough on Rats." Es vertreibt Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer, Ungeziefer, Fliegen, Ameisen, Insekten. 15 Cts. per Box.

Catarrh des Unterleibs.
Stechende, schmerzende Erregung der Urin-Passagen, krankhafte Entleerungen werden curirt von "Buchupaiba." $1 bei Apothekern. Vorausbezahlt bei Expreß $1.25; 6 für $5. E. S. WELLS, JERSEY CITY, N. J.

Gehirn und Nerven.
"Wells' Health," größtes Heilmittel der Erde für Impotenz Magerkeit, geschlechtliche Schwäche u. s. w. $1 bei Apothekern; Vorausbezahlt bei Expreß. $1.25; 6 für $5. E. S. WELLS, JERSEY CITY, N. J.

The Nation,
Since its consolidation with the New York *Evening Post*, has increased its facilities in every department, enlarged its size to twenty-four pages, and added many able writers to its previous list. It is now pronounced by many of its readers to be better than ever before.
Established in 1865, the *Nation* was a pioneer in this country as a weekly journal of literary and political criticism of the highest order, conducted free from the control of party or interest of any sort. Despite a precarious support during the first few years, it held persistently to its original aim until its financial success was assured. Meanwhile it had become a recognized authority at home and abroad; its editorial management has been unchanged from the first, and its projectors intend that, with their present facilities, the *Nation* shall become more than ever before the medium of the ablest thought of the time.
The form and style of the paper are chosen with a view to the most suitable shape for binding, and a set of the *Nation* preserved, bound, and indexed, makes the most complete and readable record of current events of importance in the political and literary world available for the American public.
The subscription price has been
Reduced to $3 per Annum.
Specimen copies sent on request. Address the Publisher, 210 Broadway, New York.

C. M. Hyatt,
(Nachfolger von S. Reynolds & Co.,)
Uhrmacher und Gold- und Silber-Arbeiter,
425 Lackawanna Avenue, Jermyn's neuem Gebäude.
—Händler in—
Amerikanischen Uhren jeden Fabrikates,
Waltham, Elgin, Rockford, Springfield, Howard, Lancaster und Columbus Uhren in silbernen und goldenen Gehäusen jeder Größe.
Goldene und silberne Schweizeruhren aller Gattungen.
Feines Geschmeide in Gold oder plattirt, Ketten, Ringe, Hemdenknöpfe, Vorstecknadeln etc.
Diamanten.
Sterling Silberwaare jeder Beschreibung. Feine Electro plattirte Waare, Löffel, Gabeln, Messer, Castors, Kuchenkörbchen, Fruchtteller, etc.
—0—
Ich habe mich der Dienste des Hrn. Julius Fern versichert, eines renommirten deutschen Uhrmachers, der als praktischer Uhrmacher eine 23jährige Erfahrung besitzt. Ich kann daher bei der Reparatur von Wand- und Taschenuhren und Schmucksachen vollständige Zufriedenheit garantiren. General-Agent für die berühmten „Crescent" Brillen.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verbleibe ich Achtungsvoll der Ihrige.
C. M. Hyatt, Juwelier.

Jetzt eröffnet! Kommt Alle!

Joseph J. Klein's
Mammoth Einpreis-Kleiderhaus,
317 Lackawanna Avenue,
ist nun eröffnet und ist das deutsche Publikum zum Besuche freundlichst eingeladen. Der größte Vorrath an
Herren- und Knabenkleidern
in der Stadt.
Leichte und Hübsche Geschäfts-Anzüge,
in größter Auswahl und zu den niedrigsten Preisen.
Betrachtet man mein Waarenlager sorgfältig, so wird Jedermann die Ueberzeugung erhalten, daß ich das größte, billigste und beste Waarenlager habe.
Zahlreichem Besuche entgegensehend, zeichnet achtungsvollst,
Joseph J. Klein,
12 317 Lackawanna Avenue.

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
305 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
Großen Schieß-Gallerie,
und Kegel-Bahn.

Gesundheit ist Reichthum.
Dr. E. C. West's Nerven- und Gehirn Spezificum für Hysterie, Schwindel, Krämpfe, nervöses Kopfweh, Niedergeschlagenheit, Verlust des Gedächtnisses, Samenverlust, Unvermögen, unfreiwillige Entleerungen, vorzeitiges Altern durch Excesse Selbstbefleckung, die zu Elend, Verfall und Tod führt. Eine Schachtel kurirt neue Fälle. Jede Schachtel ist auf eine einmonatliche Kur berechnet. Eine Schachtel für $1, sechs Schachteln für $5, nach Empfang des Geldes per Post versandt. Wir garantiren dafür, daß sechs Schachteln irgend einen Fall kuriren. Nach Empfang einer Bestellung für 6 Schachteln, begleitet von dem Betrage dafür, $5, senden wir dem Käufer schriftliche Garantie, das Geld zurückzuerstatten, wenn die Kur erfolglos bleiben sollte. Garantie erlassen von Gebrüder Matthews, 321 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa., Alleinige Agenten für Scranton, an die alle Orders addressirt werden sollten. 25

Salbei-Syrup,
ein unfehlbares, seit 25 Jahren mit dem durchschlagendsten Erfolge gekröntes Mittel gegen
Alle innern Halskrankheiten, Diphtheria, Croup, etc.
Keine Mutter sollte es versäumen, das vorzügliche Präparat immer im Hause zu haben.
Stets vorräthig in kleinen und großen Flaschen bei
Mrs. C. Diller,
Centre Straße,
4 Scranton, Pa.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.
Die besten Grocerienwaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete
Wasch-Maschine
gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueren.

D. Bartholomew,
113 Penn Ave., Scranton, Pa.
—Händler in—
Pferdegeschirren, Sätteln, Koffer, Handkoffer, Peitschen, Robes, Teppichen, etc. 14

J. Robinson's Bierbrauerei, Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale 2c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sorten versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

W. M. Yost,
Möbel-Fabrikant,
Washington Avenue, vierte Thür unter der River Straße, Scranton Flats,
hält stets einen hübschen Vorrath von Tischen, Stühlen, Bettladen, Bureaus, Lounges, u. s. w. und fertigt Möbeln jeder Art in kürzester Frist auf Bestellung an.
Reparaturen von Möbeln, Polsterer- und Drechsler-Arbeiten, Holzzierrathen aufs Beste besorgt. Man bittet um geneigten Zuspruch.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Etablirt..............................1879.
Jakob Lotz,
Buchbinderei u. Schreibbücher-Fabrikant,
128 Penn Avenue,
Zwei Thüren vom St. Charles Hotel.
Ich habe jetzt in Vorrath alle Sorten
Schreib- und Notizbücher
für Geschäftsleute und Arbeiter. Ferner Time Books zur Notirung der Arbeitszeit, die jeder Arbeiter haben sollte, zu den billigsten Preisen.
Zeitschriften und Monatshefte werden gut und billig gebunden.

$500 Belohnung.
Wir zahlen die obige Belohnung für irgend einen Fall von Leberleiden, Dyspepsia, nervöses Kopfweh, Unverdaulichkeit und Verstopfung, den wir nicht mit West's vegetablischen Leberpillen kuriren können, wenn die Anweisungen streng befolgt werden. Sie sind rein vegetabilisch und geben stets Zufriedenheit. Verzuckert. Große Kästchen mit 30 Pillen, 25 Cents. Hütet euch vor Nachahmungen. Die echten werden nur von John C. West & Co., „den Pillen-Machern", 181 und 183 W. Madison St., Chicago, fabrizirt. Ein Probepacket wird beim Empfang einer 3 Cent Postmarke frei versandt.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

ESTABLISHED..............................186
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited,
Publishers.—Subscription, $2.00 per year.
Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Deutsche
Photographie Gallerie,
von
Heinrich Frey,

Ecke Main & Jackson Str., Hyde Park,
Wir empfehlen dieses Geschäft der gefl Aufmerksamkeit des geehrten Publikums für Anfertigung aller Sorten photographischer Bilder. Gute und geschmackvolle Arbeiten zu mäßigen Preisen werden zugesichert. Landschaftsbilder und Vergrößungen jeder Art Bilder werden prompt und gut besorgt. Eine schöne Auswahl von Bilderrahmen ist stets an Hand. An Sonntagen ist die Gallerie offen von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags

326 Lackawanna Ave.

Gebrüder Sutto's
Kleider-Geschäft,
mit den neuen prachtvollen Schaufenstern, Eingang eben mit dem Seitenweg, ist nunmehr das schönste dieser Art in der Stadt und Umgegend. Der Vorrath ist gegenwärtig bedeutend größer als jemals und besteht in einer sehr umfangreichen Auswahl von
Herren, Knaben und Kinder
Anzügen,
von vorzüglicher Qualität,
neuester Production
und Moden.
Unter Zusicherung der reellsten Bedienung ersuchen wir höflichst um gefl. Zuspruch.
Unser Motto ist: „Billiger als der billigste."
Sutto Bros.,
326 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	Aetna von Hartford	$ 7,000,000
1854.	Phoenix von Hartford	3,000,000
1720.	London Assurance	16,000,000
1845.	Royal von Liverpool	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
(Throop Block,) Wyoming Av., Scranton.

R. Schoenfeld,
Möbelhändler und Leichenbesorger
314 Franklin Ave.,
Möbeln jeder Art stets vorräthig und auf Bestellung angefertigt. Billige Preise und gute Arbeit.
Reparaturen aller Art werden aufs Beste besorgt.
Zur Uebernahme von Begräbnissen bin ich ebenso wohl im Stande, wie irgend ein anderes Geschäft, da ich einen hübschen Todtenwagen und die feinsten Kutschen besitze
Reinhard Schönfeld.

Central Park Hotel.
Den Deutschen von Scranton und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich obiges Lokal übernommen habe und es mein Bestreben sein wird, alle Gäste in zuvorkommender Weise mit den besten Erfrischungen zu bedienen. Eine Kegelbahn, Schießstand und Bagatell stehen zur Verfügung der Gäste.
Kostgänger finden gute Kost und reinliches Logis zu mäßigen Bedingungen.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Chas. S. Gelbert,
39 früher von Hawley.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Gute Kapital-Anlage
in
Grund-Eigenthum.
—§—
Baulots zum Verkauf in der Nachbarschaft der neuen Scranton Stahlwerke.
Eine ausgezeichnete Gelegenheit, um sich eine Heimath zu sichern oder eine Kapitalanlage zu machen, welche mindestens einhunder Prozent in drei Jahren einbringt.
Leichte Bedingungen—monatliche Zahlungen werden angenommen.
Kaufet jetzt—da alle Anzeichen für eine rasche Preiserhöhung vorhanden sind.
Fraget nach bei
Thos. DuPont Breck,
404 Lackawanna Avenue,
oder Friedrich Simon,
Pine Brook.
Herr Simon ist Abends in seiner Wohnung zu sprechen. 34,1